

Friedrich Althoff

wurde am 19. Februar 1839 in Dinslaken auf dem Kastell als Sohn der Julie von Buggenhagen, Tochter des Regierungspräsidenten in Kleve, und des königlichen Domänenrats Friedrich Theodor Althoff geboren.

In Dinslaken verlebte er eine glückliche Kindheit, bestand 1856 auf dem Weseler Gymnasium das Abitur und studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bonn.

Ab 1871 war er maßgeblich am Ausbau der Universität Straßburg beteiligt. 1882 wurde er ins preußische Kultusministerium nach Berlin berufen. Hier stand er über Jahrzehnte als Ministerialdirektor und „heimlicher Kultusminister“ am Schalthebel der Bildungs- und Kulturpolitik. Später nannte man ihn den „Bismarck des Hochschulwesens“. Zwischen Wilhelm von Humboldt, der das preußische Bildungswesen zu Beginn des 19. Jahrhunderts schuf, und Carl-Heinrich Becker, der es in der Weimarer Republik ausbaute und reformierte, steht Althoff als dritter großer schöpferischer Organisator von Bildung und Wissenschaft in Preußen. Sein Wirken hatte für ganz Deutschland Gewicht und strahlte auch international aus bis nach China und in die Vereinigten Staaten. Als Friedrich Althoff am 20. Oktober 1908 in Berlin starb, war er in der wissenschaftlichen Welt bereits Bestandteil der Geschichte geworden.

Die Stadt Dinslaken und der Verein für Heimatpflege Land Dinslaken schufen 1996 in Friedrich Althoffs Geburtshaus, dem jetzigen Rathaus, eine Stätte der Erinnerung. Die dort aufgestellte Büste des großen Sohnes unserer Stadt ist ein Abguss der von Wilhelm II. für die Nationalgalerie in Auftrag gegebenen Arbeit des Bildhauers Prof. Fritz Schaper (1841 - 1919).

Die wissenschaftliche Welt gedenkt des 100. Todestages von Friedrich Althoff am 20. Oktober 2008 in Berlin mit einem ganztägigen Kolloquium, das mit Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland einschließlich Japan hochrangig besetzt ist



FRIEDRICH ALTHOFF
1839 - 1908

E I N L A D U N G

Die Stadt Dinslaken

und der

Verein für Heimatpflege Land Dinslaken

laden ein zum Festakt

aus Anlass des einhundertsten Todestages von

FRIEDRICH ALTHOFF

am Donnerstag, 30. Oktober 2008, 18 Uhr

im Rathaus der Stadt Dinslaken

Antwort wird erbeten bis zum 30. September 2008

Francesco Molino (1775-1874), Nocturne
Ulrike Höffkes (Flöte), Andrea Gatzke (Gitarre)

Sabine Weiss
Bürgermeisterin der Stadt Dinslaken

Prof. Dr. Bernhard vom Brocke, Marburg/Kassel
„Friedrich Althoff und sein Werk nach 100 Jahren“

Enrique Granados (1867-1916), Danza espanola andaluza
Ulrike Höffkes (Flöte), Andrea Gatzke (Gitarre)

Prof. Dr. Hubert Laitko, Berlin
„Dirigent und Virtuose:
Friedrich Althoff im preußischen Kultusministerium“

Dr. Thomas Becker
Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken

Jacques Ibert (1890-1962), Entr'acte
Ulrike Höffkes (Flöte), Andrea Gatzke (Gitarre)

Empfang